

zukunft haus

Energie sparen. Wert gewinnen.

Peter Pannier

EnEV-Novelle 2014 – Was müssen Planer beachten .

München, den 26. Februar 2014

Vortragsinhalt.

- Vorstellung der Deutschen Energie-Agentur (dena)
- Energiepolitische Rahmenbedingungen
- Gesetzliche Vorgaben (EnEG, EEWärmeG...)
- Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Angebote der dena an Fachakteure

Die Gesellschafter der Deutschen Energie-Agentur.

dena

Bundesrepublik
Deutschland 50 %

- Vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
im Einvernehmen mit:
 - Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
 - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
 - Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

KfW Bankengruppe 26 %

Allianz SE 8 %

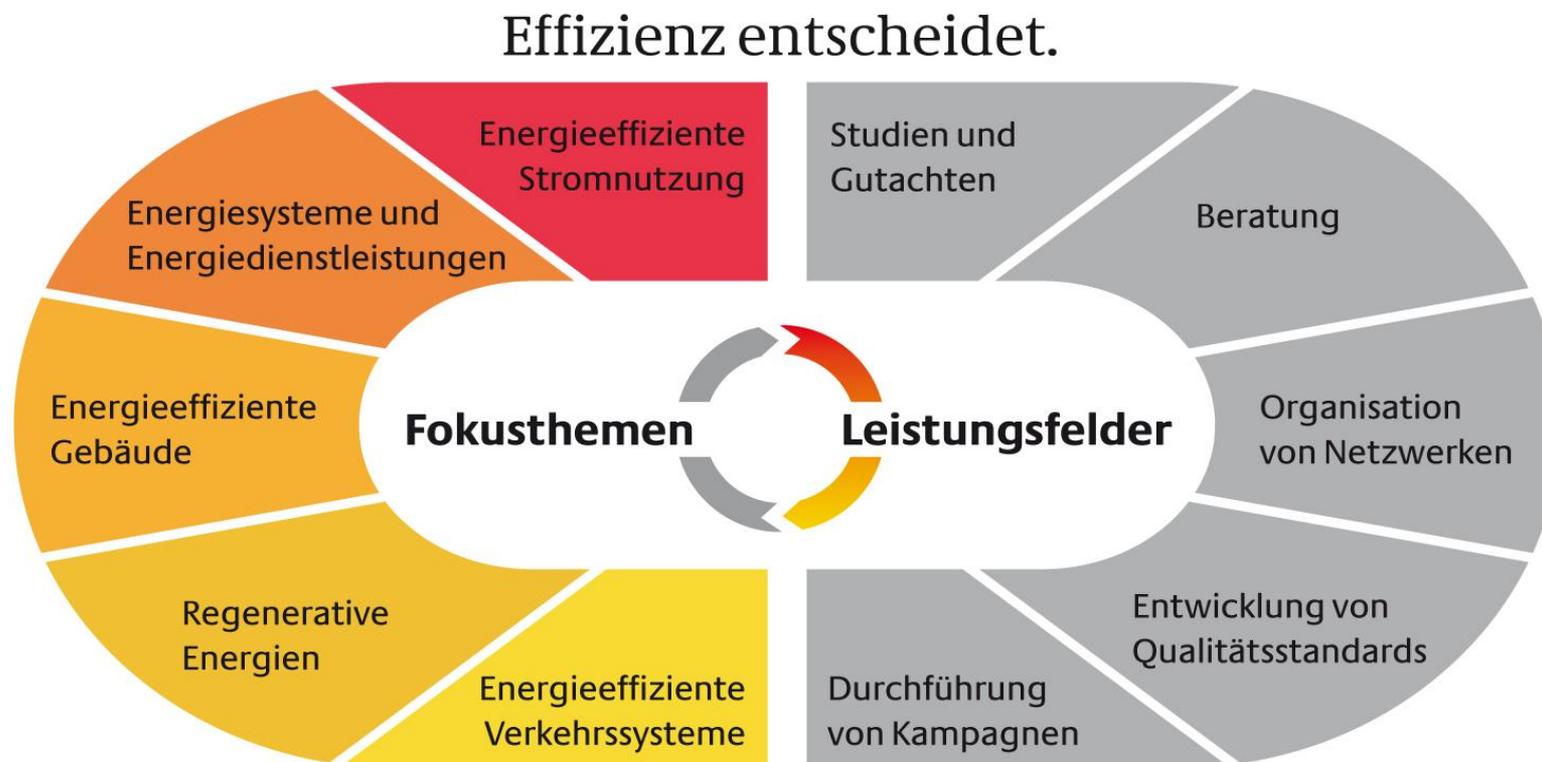
Deutsche Bank AG 8 %

DZ BANK AG 8 %

Geschäftsführung

Stephan Kohler – Vorsitzender
Andreas Jung

Die Fokusthemen und Leistungsfelder der dena.

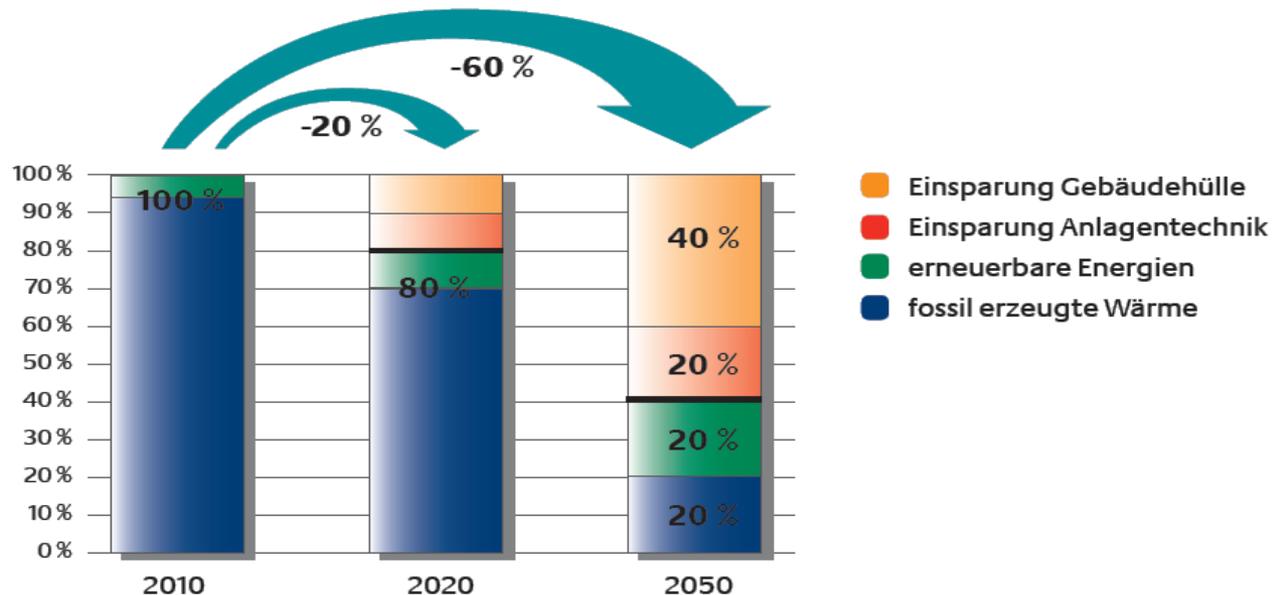




Energiapolitische Rahmenbedingungen.

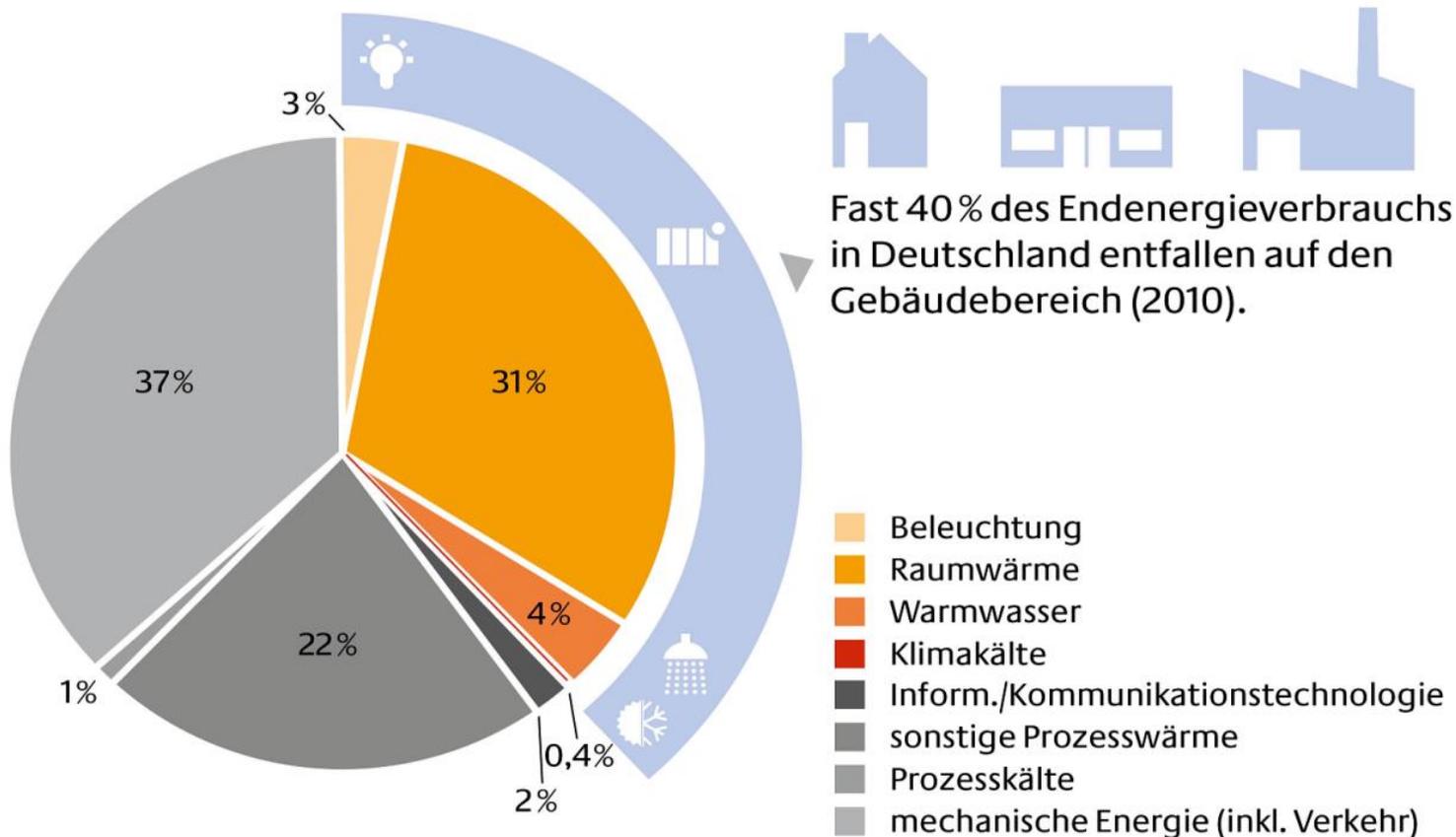
Ziele des Energiekonzepts der Bundesregierung im Gebäudebereich.

Endenergieverbrauchsszenario (Wärme) für den Wohngebäudebestand zur Erreichung der Energieziele der Bundesregierung.



Erläuterung: Mit einer Endenergieeinsparung im Wohngebäudebestand (Raumwärme + Warmwasser) bis 2050 in Höhe von 60 % kann der fossile Primärenergieverbrauch bis 2050 um 80 % gesenkt werden (Ziel des Energiekonzepts der Bundesregierung). Die Hälfte der verbleibenden Endenergie wird dann mit erneuerbaren Energien gedeckt.

Endenergieverbrauch in Deutschland.



Wesentliche Instrumente für Energieeffizienzmärkte.

Energieeffizienz

Ordnungspolitik

- gesetzliche Anforderungen an Gebäudequalität und Energieverbrauch für Neubauten und Sanierungen (**EnEV**)
- EDL-Gesetz
- Energieverbrauchskennzeichnung (EU)

Förderung

- KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramm
- Marktanzreizprogramm
- Technologieförderung z. B. erneuerbare Energien

Marktinstrumente

- Schaffung von Markttransparenz
- Energieausweis
- Pilotprojekte
- Information & Motivation
- Qualifizierung von Fachleuten



EU-Gebäuderichtlinie, EnEG, EEWärmeG.

Rechtliche Rahmenbedingungen.

EU-Gebäuderichtlinie (EPBD)

Energieeinsparungs-
gesetz (EnEG)

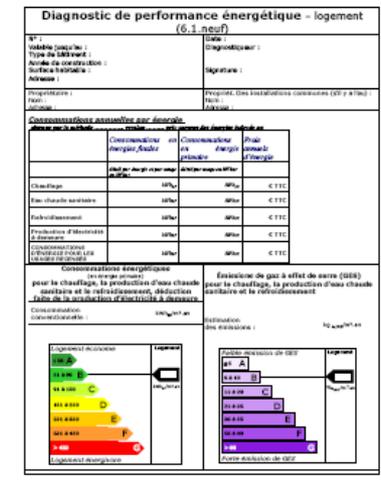
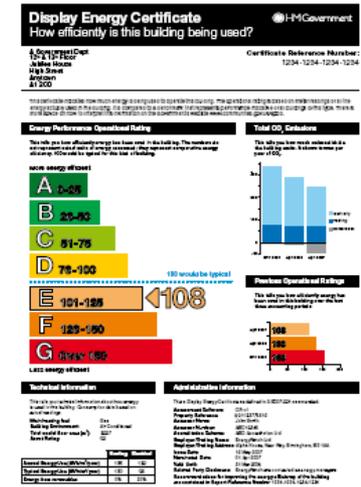
**Energieeinspar-
verordnung (EnEV)**

Erneuerbare-
Energien-
Wärme-gesetz
(EEWärmeG)

- DVO-EnEV der Bundesländer.
- Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) Baden-Württemberg.

EU- Gebäuderichtlinie (EPBD).

- Vorgaben der Richtlinie an die Mitgliedstaaten:
 - Einführung eines "Niedrigstenergiegebäudes" als Standard für alle Neubauten ab 2021, 2019 öffentliche Bauten (EnEG).
 - Vorlage des Energieausweises bei Vermietung, Verkauf (EnEV).
 - Erweiterung der Aushangpflicht für Energieausweise.
 - Einführung eines unabhängigen Kontrollsystems für Ausweise über die Gesamtenergieeffizienz und Inspektionsberichte.
 - Energiekennwerte in gewerblichen Immobilienanzeigen.
 - Einführung einer regelmäßig aktualisierten Ausstellerliste von Energieausweisausstellern.



Bildquelle: „Energy Performance Certificates across Europe“, The Buildings Performance Institute Europe (BPIE) Dec 2012

Novelle des Energieeinsparungsgesetzes (EnEG).

- Das EnEG schafft die gesetzlichen Ermächtigungsgrundlagen für die in der EnEV-Novelle vorgesehenen Änderungen.
- Enthält Grundpflicht zur Errichtung von Neubauten im Niedrigstenergie-Gebäudestandard (Behördengebäude ab 2019, alle übrigen Neubauten ab 2021).

Niedrigstenergiegebäude:

„Der fast bei Null liegende oder sehr geringe Energiebedarf sollte zu einem ganz wesentlichen Teil durch Energie aus erneuerbaren Quellen – einschließlich Energie aus erneuerbaren Quellen, die am Standort oder in der Nähe erzeugt wird – gedeckt werden“

Energieeinsparungsgesetz (EnEG) - 1.

- Ermächtigt die Bundesregierung zum Erlass von Verordnungen
- Inhalt (Fassung Juli 2013)
 - § 1 Energiesparender Wärmeschutz bei Neubauten
 - § 2 Energiesparende Anlagentechnik
 - § 2a Neubauten als Niedrigstenergiegebäude**
 - § 3 Energiesparender Betrieb von Anlagentechnik
 - 3a Verteilung der Betriebskosten, Abrechnungsinformation
 - § 4 Sonderregelungen und Anforderungen an bestehende Gebäude



Energieeinsparungsgesetz (EnEG) - 2.

— Inhalt (Fassung Juli 2013)

§ 5 Gemeinsame Voraussetzungen für Rechtsverordnungen

§ 5a Energieausweise

§ 6 Maßgebender Zeitpunkt

§ 7 Überwachung

§ 7a Bestätigung durch Private

§ 7b Kontrolle von Energieausweisen und Inspektionsberichten sowie Auswertung von Daten

§ 8 Bußgeldvorschriften



ENERGIEAUSWEIS
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparungsverordnung (EnEV) vom 20.05.2014

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes Registrierungsnummer: 2

Primärenergiebedarf

Primärenergiebedarf dieses Gebäudes

kWh/(m²·a)

0 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000

Gebäudewärmeleistung (Vergleichswert)
 Gebäudewärmeleistung (modernster Altbau (Vergleichswert))
 CO₂-Emissionen (kg/m²·a)

Auftraggeber gemäß EnEV: Für Energieausweise sind verschiedene Verfahren

Mindestenergiebedarf: Verfahren nach Anlage 2 Nr. 2 EnEV
 Istwert: kWh/(m²·a) Anforderungswert: kWh/(m²·a) Verfahren nach Anlage 2 Nr. 3a EnEV (für Zonen mit hoher Dichte)
 Mittlerer Wärmeverlustkoeffizient: angegeben Verfahren nach § 16 Abs. 2 EnEV
 Lastendeffizienzfaktor (Balkenwert): angegeben Verfahren nach Anlage 2 Nr. 2.1 a EnEV

Endenergiebedarf

Energieträger	Heizung	Warmwasser	üblicher Endenergiebedarf für kWh/(m²·a) für	kollektiv	Gebäude insgesamt
			Georgische Beleuchtung	Leistung	Beleuchtung

Endenergiebedarf Wärme (nicht gasbasiert in Immobilienanzeigen) kWh/(m²·a)

Endenergiebedarf Strom (nicht gasbasiert in Immobilienanzeigen) kWh/(m²·a)

Angaben zum EEWärmeG

Nutzung erneuerbarer Energie zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs durch Einsatz des Erneuerbare-Energie-Vergleichswertes (EEWärmeG)

Art	Deckungsanteil	Wärme	Kälte
	%	%	%
	%	%	%

Ersatzmaßnahmen

Die Anforderungen des EEWärmeG werden durch die Ersatzmaßnahmen nach § 7 Absatz 1 Nr. 2 EEWärmeG erfüllt.

Die nach § 16 Absatz 1 Nr. 2 EEWärmeG vorgegebenen Anforderungen werden durch folgende Maßnahmen erfüllt:

Verpflichtung Anforderungswert: kWh/(m²·a)

Die in § 16 Absatz 1 Nr. 2 EEWärmeG, an versch. Stellen festgelegten Werte der EEWärme sind eingehalten

Verpflichtung Anforderungswert: kWh/(m²·a)

Verpflichtung Anforderungswert: kWh/(m²·a)

Gebäudezonen

Nr.	Zone	Fläche (m²)	Anteil (%)

Mehrere Zonen in Anlage

Erläuterungen zum Verfahren

Die Energieausweise sind berechnungsbasiert für die Berechnung des Energiebedarfs in diesen Fällen nicht dem Berechnungsverfahren des Energieausweises zu verwenden, da es sich nicht um unterschiedliche Gebäudeteile handelt. Insbesondere werden öffentliche Gebäude, die eine besondere Nutzung haben, keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die angegebenen Werte sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter beheizter (gekühlter) Nutzfläche.

© 2014 Dena - Deutsche Energie-Agentur. Dieses Dokument ist ein Dokument der Dena. Die Dena ist eine Bundesagentur für Energieeffizienz. Die Dena ist eine Bundesagentur für Energieeffizienz. Die Dena ist eine Bundesagentur für Energieeffizienz.

Erneuerbare-Energien-Wärmegegesetz (EEWärmeG).

- Anforderungen an Neubauten: Teilweise Deckung des Wärme-, Kältebedarfs aus erneuerbaren Energien.
- Anforderung an bestehende öffentliche Gebäude bei „grundlegender Renovierung“)
- Erneuerbare Energien im Sinne des Gesetzes und Deckungsanteile:
 - Geothermie, Umweltwärme → z.B. Wärmepumpen (50 %)
 - Solare Strahlungsenergie → Solarthermie (15%)
 - Feste oder flüssige Biomasse → Bioöl, Pellets, Scheitholz (50%)
 - Gasförmige Biomasse → Biogas (30%)
 - Ersatzmaßnahmen
 - Abwärme → Abluft- und Abwasserströme , Wärmepumpen (50%)
 - Wärme aus Kraft-Kopplungs-Anlagen (50%)
 - Steigerung der Energieeffizienz → Dämmmaßnahmen EnEV -15%



Die Energieeinsparverordnung (EnEV).

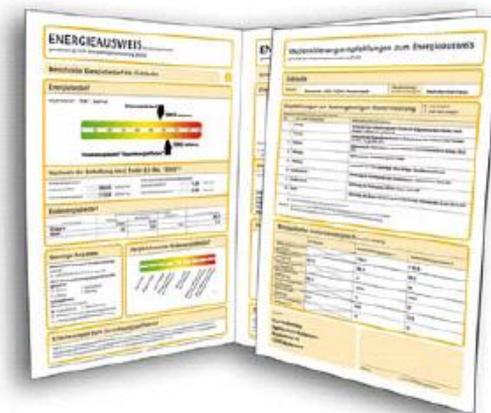
Was regelt die EnEV?

- Energetische Mindestanforderungen für Neubauten.
- Energetische Mindestanforderungen für Modernisierung, Umbau, Ausbau und Erweiterung bestehender Gebäude.
- Mindestanforderungen für Heizungs-, Kühl- und Raumluftechnik sowie Warmwasserversorgung.
- Energieausweise für Gebäude (Bestand und Neubau).
- Energetische Inspektion von Klimaanlage.
- Ordnungswidrigkeiten.
- EnEV gilt für alle beheizten und gekühlten Gebäude bzw. Gebäudeteile.



EnEV Historie (Auszug).

- 1) 01.11.1977: Inkrafttreten Wärmeschutzverordnung 1977
- 2) 01.01.1984: Inkrafttreten WSchV 1984
- 3) 11.01.1995: Inkrafttreten WSchV 1995
- 4) 04.05.1998: Heizungsanlagenverordnung
- 5) 01.02.2002: Inkrafttreten der EnEV 2002
- 6) 18.11.2004: EnEV 2004, Anpassung Stand der Technik
- 7) 01.10.2007: Inkrafttreten der EnEV 2007
- 8) 01.10.2009: Inkrafttreten der EnEV 2009
- 9) **01.05. 2014** **Inkrafttreten der EnEV 2014**



Anlass der EnEV Novellierung.

- Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD).
- Kabinettsbeschlüsse zum Energiekonzept und zur Energiewende vom September 2010 bzw. Juni 2011.

18.6.2010 EN Official Journal of the European Union L 153/13

DIRECTIVE 2010/31/EU OF THE EUROPEAN PARLIAMENT AND OF THE COUNCIL
of 19 May 2010
on the energy performance of buildings
(recast)

THE EUROPEAN PARLIAMENT AND THE COUNCIL OF THE EUROPEAN UNION,

Having regard to the Treaty on the Functioning of the European Union, and in particular Article 194(2) thereof,

Having regard to the proposal from the European Commission,

Having regard to the opinion of the European Economic and Social Committee⁽¹⁾,

Having regard to the opinion of the Committee of the Regions⁽²⁾,

Acting in accordance with the ordinary legislative procedure⁽³⁾,

Whereas:

- (1) Directive 2002/91/EC of the European Parliament and of the Council of 16 December 2002 on the energy performance of buildings⁽⁴⁾ has been amended⁽⁵⁾. Since further substantive amendments are to be made, it should be recast in the interest of clarity.
- (2) An efficient, prudent, rational and sustainable utilisation of energy applies, inter alia, to oil products, natural gas and solid fuels, which are essential sources of energy, but also the leading sources of carbon dioxide emissions.
- (3) Buildings account for 40 % of total energy consumption in the Union. The sector is expanding, which is bound to increase its energy consumption. Therefore, reduction of energy consumption and the use of energy from renewable sources in the buildings sector constitute important measures needed to reduce the Union's energy dependency and greenhouse gas emissions.

⁽¹⁾ OJ C 277, 17.11.2009, p. 75.

⁽²⁾ OJ C 206, 25.8.2009, p. 41.

⁽³⁾ Position of the European Parliament of 23 April 2009 (not yet published in the Official Journal), position of the Council at first reading of 14 April 2010 (not yet published in the Official Journal), position of the European Parliament of 18 May 2010 (not yet published in the Official Journal).

⁽⁴⁾ OJ L 1, 4.1.2003, p. 65.

⁽⁵⁾ See Annex IV, Part A.

Together with an increased use of energy from renewable sources, measures taken to reduce energy consumption in the Union would allow the Union to comply with the Kyoto Protocol to the United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC), and to honour both its long term commitment to maintain the global temperature rise below 2 °C, and its commitment to reduce, by 2020, overall greenhouse gas emissions by at least 20 % below 1990 levels, and by 30 % in the event of an international agreement being reached. Reduced energy consumption and an increased use of energy from renewable sources also have an important part to play in promoting security of energy supply, technological development and in creating opportunities for employment and regional development, in particular in rural areas.

(4) Management of energy demand is an important tool enabling the Union to influence the global energy market and hence the security of energy supply in the medium and long term.

(5) The European Council of March 2007 emphasised the need to increase energy efficiency in the Union so as to achieve the objective of reducing by 20 % the Union's energy consumption by 2020 and called for a thorough and rapid implementation of the priorities established in the Communication entitled 'Action plan for energy efficiency: realising the potential'. That action plan identified the significant potential for cost-effective energy savings in the buildings sector. The European Parliament, in its resolution of 31 January 2008, called for the strengthening of the provisions of Directive 2002/91/EC, and has called at various times, on the latest occasion in its resolution of 3 February 2009 on the Second Strategic Energy Review, for the 20 % energy efficiency target in 2020 to be made binding. Moreover, Decision No 406/2009/EC of the European Parliament and of the Council of 23 April 2009 on the effort of Member States to reduce their greenhouse gas emissions to meet the Community's greenhouse gas emission reduction commitments up to 2020⁽⁶⁾, sets national binding targets for CO₂ reduction for which energy efficiency in the building sector will be crucial, and Directive 2009/23/EC of the European Parliament and of the Council of 23 April 2009 on the promotion of the use of energy from renewable sources⁽⁷⁾ provides for the promotion of energy efficiency in the context of a binding target for energy from renewable sources accounting for 20 % of total Union energy consumption by 2020.

⁽⁶⁾ OJ L 140, 5.6.2009, p. 136.

⁽⁷⁾ OJ L 140, 5.6.2009, p. 16.

EnEV Novelle 2014 - Neubau.

Änderungen energetischer Anforderungen:

- Verschärfung der primärenergetischen Anforderungen an Neubauten um 25 Prozent – ab 2016
- Begrenzung Transmissionswärmeverluste – ab 2016
 - Wohngebäude: primär durch H'_T -Wert Referenzgebäude + H'_T -Wert in Anlage1, Tab 2.
 - Nichtwohngebäude: Verschärfung mittlerer U-Wert um 20% ab 1. Januar 2016
- Einführung des Modellgebäudeverfahrens als alternatives Nachweisverfahren
- Senkung des Primärenergiefaktors von Strom
 - Reduzierung Primärenergiefaktors für Strom auf 2,4 (Bezugnahme DIN V 18599/2011, ab 2016 auf 1,8.
- Statische Verweise auf DIN V 18599: 2011-12
- Neue Referenzklimazone: Potsdam



Beispiel Einfamilienhaus: Brennwertkessel mit Thermosolaranlage



Wohnfläche* in m²: 142,5

A/Ve-Verhältnis: 0,73

*Ermittelte Wohnfläche A_W/1,2

	2009/2014		2016
Primärenergie [kWh/m ² a]	74/73	Primärenergie [kWh/m ² a]	53
Endenergie [kWh/m ² a]/ Effizienzklasse	63/B	Endenergie [kWh/m ² a]/ Effizienzklasse	45/A
H _t -Wert [W/m ² K]	0,39/0,38	H _t -Wert [W/m ² K]	0,33
Wand	KS-Stein + WDVS, Dämmung 12 cm, WLG 032; U-Wert 0,24 W/m ² K	Wand	KS-Stein + WDVS, Dämmung 16 cm, WLG 032; U-Wert 0,19 W/m ² K
Fenster	Zwei-Scheiben-Isolierverglasung U-Wert 1,3 W/m ² K	Fenster	Drei-Scheiben-Isolierverglasung U-Wert 0,9 W/m ² K
Dach	Zwischensparren-Dämmung 18 cm, WLG 040; U-Wert 0,21 W/m ² K	Dach	Zwischensparren-Dämmung 18 cm, WLG 040; U-Wert 0,21 W/m ² K
Keller	Betondecke Dämmung 6 cm, WLG 040; U-Wert 0,28 W/m ² K	Keller	Betondecke Dämmung 6 cm, WLG 040; U-Wert 0,28 W/m ² K
Lüftung	Zentrale Abluft ohne WRG	Lüftung	Zentrale Zu-, Abluft mit WRG
Heizung	Brennwertkessel + solare TWE	Heizung	Brennwertkessel + solare TWE
Wärmebrücken	optimiert, Korrekturwert 0,05	Wärmebrücken	optimiert, Korrekturwert 0,05

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)/Stand: 2/2014

HINWEIS:

Vorläufige Berechnungen, da EnEV-Software für die novellierte Fassung von 2014 z. Z. noch nicht verfügbar.



Beispiel Einfamilienhaus: Pelletkessel



Wohnfläche* in m²: 142,5

A/Ve-Verhältnis: 0,73

*Ermittelte Wohnfläche A_W/1,2

2009/2014		2016	
Primärenergie [kWh/m ² a]	74/35	Primärenergie [kWh/m ² a]	30
Endenergie [kWh/m ² a]/ Effizienzklasse	110/D	Endenergie [kWh/m ² a]/ Effizienzklasse	107/D
H _t -Wert [W/m ² K]	0,39/0,38	H _t -Wert [W/m ² K]	0,38
Wand	KS-Stein + WDVS, Dämmung 12 cm, WL 032; U-Wert 0,24 W/m ² K	Wand	KS-Stein + WDVS, Dämmung 12 cm, WL 032; U-Wert 0,24 W/m ² K
Fenster	Zwei-Scheiben-Isolierverglasung U-Wert 1,3 W/m ² K	Fenster	Zwei-Scheiben-Isolierverglasung U-Wert 1,3 W/m ² K
Dach	Zwischensparren-Dämmung 18 cm, WL 040; U-Wert 0,21 W/m ² K	Dach	Zwischensparren-Dämmung 18 cm, WL 040; U-Wert 0,21 W/m ² K
Keller	Betondecke Dämmung 6 cm, WL 040; U-Wert 0,28 W/m ² K	Keller	Betondecke Dämmung 6 cm, WL 040; U-Wert 0,28 W/m ² K
Lüftung	Zentrale Abluft ohne WRG	Lüftung	Zentrale Abluft ohne WRG
Heizung	Pelletkessel	Heizung	Pelletkessel
Wärmebrücken	optimiert, Korrekturwert 0,05	Wärmebrücken	optimiert, Korrekturwert 0,05

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) Stand: 2/2014

HINWEIS:

Vorläufige Berechnungen, da EnEV-Software für die novellierte Fassung von 2014 z. Z. noch nicht verfügbar.

Beispiel Einfamilienhaus: Luft-Wasser-Wärmepumpe



Wohnfläche* in m²: 142,5
 A/Ve-Verhältnis: 0,73

*Ermittelte Wohnfläche $A_{w,1.2}$

2009/2014		2016	
Primärenergie [kWh/m ² a]	74 / 65	Primärenergie [kWh/m ² a]	47
Endenergie [kWh/m ² a] / Effizienzklasse	27 / A+	Endenergie [kWh/m ² a] / Effizienzklasse	27 / A+
H _t -Wert [W/m ² K]	0,39 / 0,38	H _t -Wert [W/m ² K]	0,38
Wand	KS-Stein + WDVS, Dämmung 12 cm, WLG 032; U-Wert 0,24 W/m ² K	Wand	KS-Stein + WDVS, Dämmung 12 cm, WLG 032; U-Wert 0,24 W/m ² K
Fenster	Zwei-Scheiben-Isolierverglasung U-Wert 1,3 W/m ² K	Fenster	Zwei-Scheiben-Isolierverglasung U-Wert 1,3 W/m ² K
Dach	Zwischensparren-Dämmung 18 cm, WLG 040; U-Wert 0,21 W/m ² K	Dach	Zwischensparren-Dämmung 18 cm, WLG 040; U-Wert 0,21 W/m ² K
Keller	Betondecke Dämmung 6 cm, WLG 040; U-Wert 0,28 W/m ² K	Keller	Betondecke Dämmung 6 cm, WLG 040; U-Wert 0,28 W/m ² K
Lüftung	Zentrale Abluft ohne WRG	Lüftung	Zentrale Abluft ohne WRG
Heizung	Luft-Wasser-Wärmepumpe	Heizung	Luft-Wasser-Wärmepumpe
Wärmebrücken	optimiert, Korrekturwert 0,05	Wärmebrücken	optimiert, Korrekturwert 0,05

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) / Stand: 2/2014

HINWEIS:

Vorläufige Berechnungen, da EnEV-Software für die novellierte Fassung von 2014 z. Z. noch nicht verfügbar.

EnEV Novelle 2014 - Bestand.

Änderungen energetischer Anforderungen:

- Keine Verschärfung bei Sanierungen (Änderungen, Ausbau, Erweiterungen)
- Austausch- und Nachrüstverpflichtungen
 - Austauschpflicht für alte Heizkessel
 - Pflicht zur Dämmung von Heizungs- und Warmwasserrohren
 - Dämmung der oberste Geschossdecke
 - Pflicht zur Außerbetriebnahme für elektrische Nachtspeicherheizungen wurde aufgehoben!
- Bei An- und Ausbauten (>50 m²) gelten Neubauanforderungen nur beim Einbau eines neuen Wärmerezeugers.

Bauteil	Anforderung nach EnEV
Außenwand	$U=0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Kellerdecke	$U=0,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Dach (schräg)	$U=0,24 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Dach (flach)	$U=0,20 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Fenster	$U=1,30 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$



EnEV Novelle 2014 – Formale Änderungen.

Energieausweis

- Neuskalierung des Bandtachos, max. 250 kWh/(m²a, bisher max.400 kWh/(m²a).
- Einteilung Bandtachos in Energieeffizienzklassen von A+ bis H, Energieeffizienzklassen ergeben sich aus dem Endenergieverbrauch oder –bedarf.
- Aushangpflicht für Energieausweise wurde erweitert.
 - Behördliche Gebäude: Aushangpflicht bei $A_N > 500 \text{ m}^2$, ab dem 8. Juli 2015 $> 250 \text{ m}^2$
 - Private Eigentümer von Gebäuden mit starkem Publikumsverkehr: Aushangpflicht bei $A_N > 500$.
- Neu ausgestellte Energieausweis erhalten eine Registriernummer (§26c).

Energieeffizienzklasse	Endenergie (kWh/(m ² · a))
A+	< 30
A	< 50
B	< 75
C	< 100
D	< 130
E	< 160
F	< 200
G	< 250
H	> 250

EnEV Novelle 2014 – Formale Änderungen.

Pflichtangaben energetischer Kennwerte in Immobilienanzeigen (§16a).

- Immobilienanzeigen in kommerziellen Medien müssen künftig folgende Angaben enthalten:
 - 1) Art des Energieausweises (Bedarfs oder Verbrauchsausweis)
 - 2) Endenergiebedarfs- oder -verbrauchswert
 - 3) Im Energieausweis genannte wesentliche Energieträger Heizung
 - 4) Bei Wohngebäuden Baujahr des Gebäudes laut Energieausweis
 - 5) Bei Wohngebäuden die Effizienzklasse laut Energieausweis, sofern ein Energieausweis mit Effizienzklasse vorliegt
 - 6) Bei Nichtwohngebäuden getrennte Angabe der Werte für Strom und Wärme für Endenergiebedarf bzw. -verbrauch



EnEV Novelle 2014 – Kontrollsysteme.

Kontrollsysteme für Energieausweise und Inspektionsberichte von Klimaanlage

- Kontrollsysteme für Energieausweise und Inspektionsberichte von Klimaanlage.
 - Geregelt werden die Beantragung und Vergabe von Registriernummern für Energieausweise und Inspektionsberichte (§26c).
- Vergabe der Registriernummer „unverzüglich“ nach Antragstellung von der Registrierstelle [Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt)].
- Stichprobenkontrollen von Energieausweisen und Inspektionsberichten (§26d).
 - Dreistufiger Umfang der Kontrollen:
 - Einfache Validierung der Eingabe-Gebäudedaten und Ergebnisse
 - Genauere Überprüfung der Eingabedaten und Ergebnisse
 - Vollständige Prüfung aller Daten mit eventueller Vor-Ort-Begehung des Gebäudes.

EnEV Novelle 2014 – Ordnungswidrigkeiten.

Ordnungswidrigkeiten I nach EnEV 2014 (§27)

- Tatbestände für Ordnungswidrigkeiten liegen vor, wenn:
 - Alte Heizkessel weiter betrieben werden, Heizungs- und Warmwasserleitungen und oberste Geschossdecken (nach §10) nicht gedämmt sind,
 - Inspektionen von Klimaanlage nicht nach §12 durchgeführt werden,
 - Keine Übergabe eines Energieausweis bei Neubau eines Gebäudes erfolgte,
 - Kein Energieausweis bei Neuvermietung/Verkauf vorgelegt wurde,
 - Keine Energieausweis bei Abschluss eines Miet- bzw. Kaufvertrages übergeben wurde,
 - Pflichtangaben bei Immobilienanzeigen (§16a) nicht vorhanden sind.

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude
gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom¹⁾

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes Registriernummer²⁾

Energiebedarf CO₂-Emissionen³⁾ kg(m²·a)

Endenergiebedarf dieses Gebäudes

Primärenergiebedarf dieses Gebäudes

Anforderungen gemäß EnEV⁴⁾ Für Energiebedarfsberechnungen verwendetes Verfahren
 Primärenergiebedarf Verfahren nach DIN V 4109-6 und DIN V 4701-10
 Istwert kWh/(m²·a) Anforderungswert kWh/(m²·a) Verfahren nach DIN V 18599
 Energetische Qualität der Gebäudehülle H₂ Regelung nach § 3 Absatz 5 EnEV
 Istwert W/(m²·K) Anforderungswert W/(m²·K) Vereinfachungen nach § 9 Absatz 2 EnEV
 Sommerlicher Wärmeschutz (bei Neubau) eingehalten Vereinfachungen nach § 9 Absatz 2 EnEV

Endenergiebedarf dieses Gebäudes (Pflichtangaben in Immobilienanzeigen) kWh/(m²·a)

Angaben zum EEWärmeG⁵⁾

Nutzung erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs auf Grund des Erneuerbare-Energien-Wärme-gesetzes (EEWärmeG)

Art: Deckungsanteil: %

Ersatzmaßnahmen⁶⁾

Die Anforderungen des EEWärmeG werden durch die Ersatzmaßnahme nach § 7 Absatz 1 Nr. 2 EEWärmeG erfüllt.

Die nach § 7 Absatz Nr. 2 EEWärmeG verschärften Anforderungswerte der EnEV sind eingehalten.

Die in Verbindung mit § 8 EEWärmeG um verschärften Anforderungswerte der EnEV sind eingehalten

Verschärfter Anforderungswert kWh/(m²·a)

Primärenergiebedarf kWh/(m²·a)

Verschärfter Anforderungswert für die energetische Qualität der Gebäudehülle H₂ W/(m²·K)

Vergleichswerte Endenergie

Erläuterungen zum Verfahren

Die Energieeinsparverordnung (EnEV) ist für die Berechnung des Energiebedarfs unterschiedliche Verfahren zu, die im Einzelteil zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte der Skala sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche P_{nut}, die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes.

1) siehe Publikations List Seite 1 des Energieausweises 2) siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises 3) freiwillige Angaben 4) nur bei Neubau sowie bei Modernisierung im Fall des § 9 Absatz 1 Satz 2 EnEV 5) nur bei Neubau 6) nur bei Neubau im Fall der Anwendung des § 7 Absatz 1 Nr. 2 EEWärmeG 7) für: Erdwärmepumpe, Wärmepumpe, Solarthermieanlage

EnEV Novelle 2014 – Ordnungswidrigkeiten.

Ordnungswidrigkeiten II nach EnEV 2014 (§27)

- Tatbestände für Ordnungswidrigkeiten liegen vor, wenn:
 - Unkorrekte Angaben im Energieausweis (§17) gemacht wurden,
 - Keine Ausstellungsberechtigung nach §21 vorliegt,
 - Eine zugeteilte Registriernummer nicht korrekt oder nicht rechtzeitig in einen Energieausweis oder in einen Inspektionsbericht eingetragen wurde,
 - Eine Unternehmererklärung entgegen §26a Absatz 1 nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig vorgenommen wurde,
 - Bei einer Stichprobenkontrolle von Energieausweisen oder Inspektionsberichten von Klimaanlage Daten und Unterlagen nicht oder falsch übermittelt wurden.

§ 27

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 8 Absatz 1 Nummer 1 des Energieeinsparungsgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

1. entgegen § 3 Absatz 1 ein Wohngebäude nicht richtig errichtet,
2. entgegen § 4 Absatz 1 ein Nichtwohngebäude nicht richtig errichtet,
3. entgegen § 9 Absatz 1 Satz 1 Änderungen ausführt,
4. entgegen § 10 Absatz 1 Satz 1, 2 oder Satz 3 einen Heizkessel weiter betreibt,
5. entgegen § 10 Absatz 2 nicht dafür sorgt, dass eine dort genannte Leitung oder eine dort genannte Armatur gedämmt ist,
6. entgegen § 10 Absatz 3 Satz 1 nicht dafür sorgt, dass eine dort genannte Geschos-
decke gedämmt ist,

EnEV Novellierung 2014: Die wichtigsten Änderungen im Vergleich zur EnEV 2009.

- Verschärfung der primärenergetischen Anforderungen an Neubauten um 25 Prozent, ab 2016.
- Erweiterte Austauschpflicht für alte Öl- und Gasheizkessel: Diese müssen nach 30 Jahren stillgelegt werden, vor 1985 eingebaute schon ab 2015.
- Einführung von Energieklassen von A+ bis H im Energieausweis und in Immobilienanzeigen.
- Energieausweis muss bei der Besichtigung vorgelegt und nach Verkauf/ Vermietung übergeben werden.
- Für private Gebäude mit starkem Publikumsverkehr besteht Aushangpflicht ab 500 m²
- Einführung von Stichprobenkontrollen für Energieausweise.



Information Arbeitshilfen für Fachakteure.

dena Experten-Service – die drei Säulen.

Fachinformationen

- Informationen zur EnEV/ Energieausweis
- Fachfragen EnEV (Infoportal)
- Leitfaden Wirtschaftlichkeit
- Leitfaden Bilanzierung
- Leitfäden Energieausweis
- Infos zu geringinvestiven Maßnahmen
- FAQs aus Fachfragen

Arbeitshilfen

- Experten-Tool Wirtschaftlichkeit
- Checkliste Datenaufnahme
- Checkliste Baubegleitung
- Checkliste Kundengespräch
- Planungshandbuch
- Tipps Persönlicher Sanierungsfahrplan

Marketing

- Darstellung in der dena-Expertenliste
- Effizienzhaus-Datenbank
- Effizienzhaus-Lotse
- dena-Gütesiegel Effizienzhaus und Energieausweis
- Verbrauchertipps
- Verbrauchsmonitoring
- Netzwerke (Profil zur Unternehmenskooperation)



Know-how / Analyse (Pilotprojekte, Studien, Forschung)

- Modellvorhaben Gebäude: Effizienzhäuser (WG + NWG + Quartiere)
 - Modellvorhaben Bewusst heizen (geringinvestive Maßnahmen)
- EU-Projekte: Cohereno (Anbietergruppen), Qualitrain (QS Schnittstellen Gewerke)

Antworten auf Fragen zur Bilanzierung und EnEV.

Informationsportal "Energetische Gebäudebilanzierung"

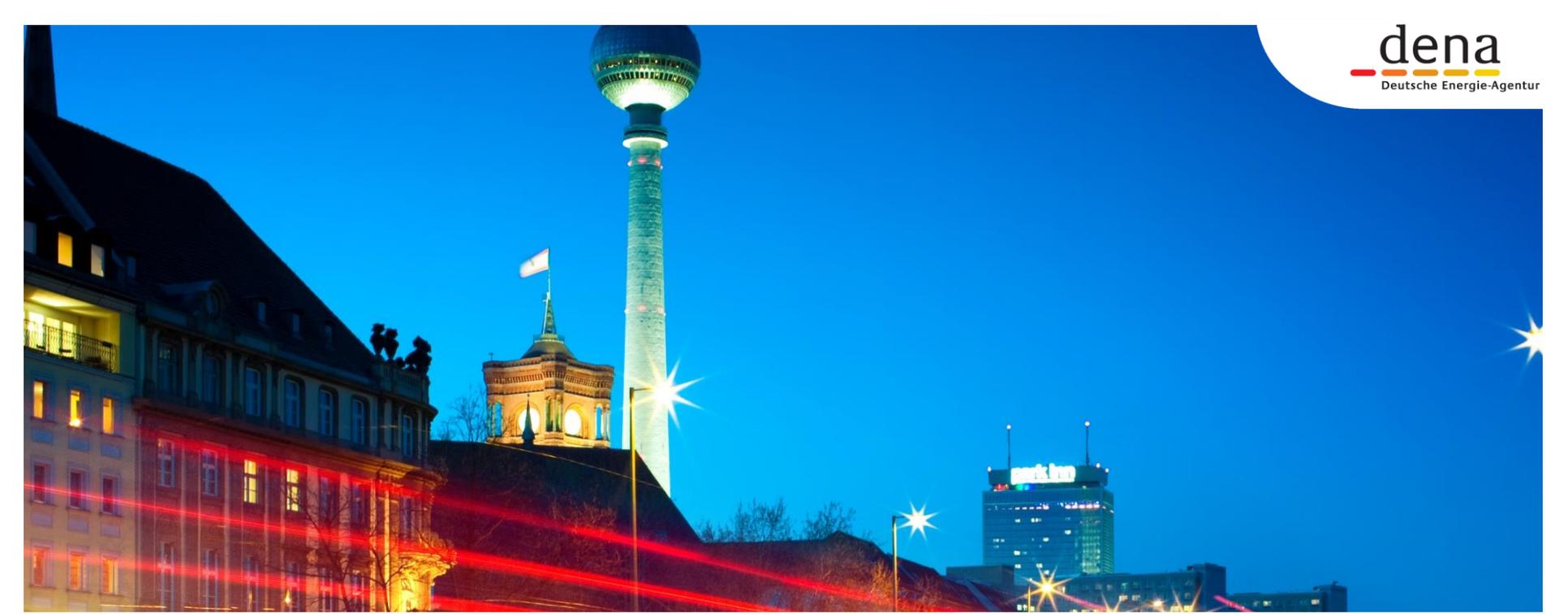
- Über 4500 beantwortete Anfragen seit April 2010.
- zentrale Anlaufstelle für jegliche Fragen zu Bilanzierung und EnEV.
- Unterstützung der Fachleute in der Praxis.
- Informationsfluss durch FAQ-Sammlung.

Link: www.zukunft-haus.info/bilanzierung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Effizienz entscheidet.
Vielen Dank.

www.dena.de
b2b.dena.de